

Glückwünsche

Zum 65. Geburtstag übermittelte die SED-Kreisleitung ein vom 1. Sekretär, Genossen Walfrid Weikert, unterzeichnetes Glückwunschsreiben an Genossen Prof. Dr. Erich Schade. In dem Schreiben heißt es u. a.: „Aus einer Arbeiterfamilie stammend, wurdest Du bereits mit 17 Jahren Mitglied der Partei und hast Dich für die edle Sache des Sozialismus eingesetzt und für die Befreiung der Arbeiterklasse von Ausbeutung und Krieg gekämpft.“

Auch in den letzten Jahren im Prozeß der vollen Durchsetzung der 3. Hochschulreform warst Du als Erzieher und Parteifunktionär mit großer Einsatzbereitschaft tätig.

Die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität dankt Dir, lieber Genosse Erich Schade, für Deine geleistete Arbeit bei der Erziehung und Ausbildung unserer Studenten zu sozialistischen Persönlichkeiten und wünscht Dir weiterhin viel Erfolg in Deiner Arbeit, Gesundheit und Schaffenskraft zum Wohle unserer gemeinsamen sozialistischen Sache.“

Ebenfalls zum 65. Geburtstag erhielt Genosse Dr. Zeraschi ein Glückwunschsreiben: „In den vergangenen vierundvierzig Jahren Deiner Parteizugehörigkeit hast Du stets in den vorerwähnten Reihen für die Befreiung der Arbeiterklasse von Ausbeutung und Krieg gekämpft. In allen Funktionen und auch bei den kompliziertesten Aufgaben, die Dir die Partei der Arbeiterklasse übertragen, gingst Du partiell, verantwortungsbewußt und mit Tatkraft daran, diese in Ehren zu erfüllen.“

Erst in unserem Staat war es Dir möglich 1954 ein Studium in der Fachrichtung Musikwissenschaft aufzunehmen. Als Verlagsleiter warst Du ständig bemüht, Deine im revolutionären Kampf der Arbeiterklasse und ihrer Partei erworbenen Erfahrungen an Deine Genossen und Kollegen weiterzuvermitteln, das revolutionäre Kulturerbe zu erschließen und vom Standpunkt des Marxismus-Leninismus zu werten. Seit 1974 bist Du an der Karl-Marx-Universität als Direktor des Musikinstrumentenmuseums tätig und leistest hier eine vorbildliche Arbeit. Mit der Gründung der Schriftenreihe des Musikinstrumentenmuseums hast Du eine hervorragende Weiterführung der Arbeit des Museums begonnen.“

Wir wünschen Dir, lieber Genosse Dr. Zeraschi, Gesundheit und Schaffenskraft für die Erreichung der gesteckten Ziele und alles Gute im persönlichen Leben.“

Promotionen

Promotion A

Sektion Pädagogik Harry Krutzsch, am 29. Oktober, 15 Uhr im Seminargebäude der Karl-Marx-Universität, 701, Universitätsstraße, 1. Stock, Raum 91-92: Zur pädagogischen Führung der Arbeitserziehung älterer Schüler (Eine Studie zu gesellschaftlichen und pädagogischen Bedingungen des Prozesses der Arbeitserziehung und Berufsfindung älterer Schüler im Kreis Aue).

Sektion Journalistik Rolf Liebold, am 3. November, 14 Uhr, 701, Neumarkt 26, im Journalistenklub: Die Öffentlichkeitsarbeit im sozialistischen Industriebetrieb - vorwiegend dargestellt an den Beziehungen der Pressestelle des VEB PCK Schwedt zu den sozialistischen Massenmedien der DDR.

Sektion Physik Klaus Wunderlich: Beiträge zur Charakterisierung des Beweglichkeitsverhaltens der Äthylenkopolymeren am Beispiel des chlorierten Polyäthylens.

Sektion Psychologie Evelin Witruk: Sozial-personale Bedingungen der psychophysiologischen Aktivierung der Lernleistung bei programmiertem Lernen.

Wehrsportliche Wettkämpfe 1976 sind eröffnet



Der Startschuss für die diesjährigen wehrsportlichen Wettkämpfe fiel am Montag dieser Woche auf dem Sportplatz Wettinbrücke. Die Wettkämpfe sind Bestandteil der Tage der Wehrebereitschaft an den Sektionen und Bereichen. Foto: HFBS

Symposium Leningrader und Leipziger Wissenschaftler Gemeinsam psychiatrische Forschungsarbeit vertiefen

Seit 1971 existieren über die von den Ministerien für Gesundheitswesen der UdSSR und der DDR vereinbarten Verträge direkte wissenschaftliche Kooperationsbeziehungen zwischen der Leipziger Psychiatrischen Klinik und dem Bechterevo-Forschungsinstitut für Psychoneurologie in Leningrad. Diese Beziehungen bilden eine entscheidende Komponente des zentralen Forschungsprojektes „Psycho-nervale Störungen“, dessen Leitung durch die Leipziger Klinik und deren Direktor, Prof. Dr. sc. med. K. Weise, wahrgenommen wird. Vor zwei Jahren, im Mai 1974, fand im Rahmen dieser Kooperation ein erstes gemeinsames Symposium Leningrader und Leipziger Wissenschaftler in Leipzig statt. Die zweite Veranstaltung dieser Art, auf der gemeinsam erarbeitete Ergebnisse und die daraus abzuleitenden gesundheitspolitischen Empfehlungen beraten wurden, wurde vom 4. bis 8. Oktober dieses Jahres in Leningrad durchgeführt. Gegenstand dieser Arbeitstagen waren: Ergebnisse sozialpsychologischer Untersuchungen des therapeutischen Milieus und deren Bedeutung für die Praxis der Rehabilitation psychisch Kranker; Resultate der Untersuchung von Kriterien und Methoden zur Objektivierung von Rehabilitationsergebnissen; Prinzipien und Methoden der Gruppenpsychotherapie bei psychisch Kranken und theoretisch-methodologische Probleme, insbesondere die Konsequenzen der marxistisch-leninistischen Persönlichkeitstheorie für die Psychiatrie. Im Ergebnis der wissenschaftlichen Beratungen konnten eine Reihe von konkreten Empfehlungen zur Entwicklung der psychiatrischen Praxis und zur Weiterführung der Forschungsarbeit formuliert werden. Vereinbart wurden auch der Plan der gemeinsamen Arbeiten für 1977 und die gemeinsame Erarbeitung einer Monografie zum Thema „Soziale Aspekte in der klinischen Psychiatrie“, die 1978 im Verlag Medicina und im Verlag Volk und Gesundheit erscheinen soll. Ärzte, Psychologen, Arbeitstherapeuten und Schwestern aus Leipzig konnten die klinischen Abteilungen und Labors des modernen ausgestatteten Bechterevo-Instituts kennenlernen und eine Vielzahl wichtiger Kontakte mit den dort arbeitenden Fachkollegen herstellen. Die Breite der bearbeiteten Themen, die erreichten Fortschritte bei der gemeinsamen Anwendung gleicher Forschungsmethoden und die Intensität der Kontakte zwischen den Wissenschaftlern sind ein sichtbarer Ausdruck der erfolgreichen Realisierung der sozialistischen Wissenschaftskooperation auf einem wichtigen Gebiet der Medizin. Prof. Dr. sc. phil. A. Thom

DSF-Kreisvorstand beriet über Aufgaben im Studienjahr 76/77

Am Dienstag dieser Woche fand im Haus „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ eine erweiterte Sitzung des Vorstandes der DSF-Kreisorganisation der Karl-Marx-Universität statt. Auf der Tagesordnung stand die Auswertung der 7. Tagung des Zentralvorstandes der Freundschaftsorganisation und die sich daraus für die Mitglieder der DSF an der Leipziger Universität ergebenden Aufgaben im Studienjahr 1976/77. Die Zusammenkunft wurde gleichfalls zum Anlaß genommen,

Im Disput: Neue Akzente der Altertumsforschung

(UZ-Korr.) Im vergangenen Monat veranstaltete die Sektion Geschichte der Karl-Marx-Universität eine internationale Konferenz über das Thema „Die soziale und politische Revolution beim Übergang von der Sklavenhalterordnung zum Feudalismus“. Daran nahmen 77 Wissenschaftler und Studenten, darunter 11 Fachvertreter aus der UdSSR, der VR Polen, CSSR, der Ungarischen Volksrepublik, der VR Bulgarien, sowie aus der BRD, Frankreich und Italien teil. Der Lehrstuhl für Urgeschichte und Alte Geschichte unter der Leitung von Prof. Dr. G. Härtel war für die Durchführung der Konferenz verantwortlich. Das Hauptreferat zum Konferenzthema hielt Prof. Dr. H. Günther. Insgesamt wurden auf dieser Konferenz 31 Beiträge vorgetragen, davon sieben von Altertumswissenschaftlern der Karl-Marx-Universität. Auf der Konferenz legten die Historiker und Archäologen der KMU ihren Beitrag zur internationalen marxistischen Diskussion über Probleme der vergleichenden Revolutionsgeschichte vor, die auch an der Sektion Geschichte einen wichtigen Platz im Forschungsprogramm einnimmt. In ihren Referaten gingen die Leipziger Fachvertreter besonders auf die Anwendbarkeit des marxistisch-leninistischen Revolutionsbegriffes auf die Übergangsepoche von der Sklavenhalterordnung zum Feudalismus ein, auf das Verhältnis von Diskontinuität und Kontinuität beim Wechsel der Gesellschaftsformationen innerhalb der Klassengesellschaft und schlugen eine Periodisierung dieser Revolutionsperiode vor. Die Konferenz wurde anlässlich des 1500. Jahrestages des Untergangs des Weströmischen Reiches durchgeführt, und es wurde besonders von den ausländischen Gästen hervorgehoben, daß die Karl-Marx-Universität bislang die einzige Universität ist, die diesen Jahrestag zur Durchführung einer wissenschaftlichen Konferenz nutzte. Der Schwerpunkt der Konferenzbeiträge behandelte demgemäß auch Themen des untergehenden Weströmischen Reiches, obwohl Beiträge zu Byzanz und zum Alten Orient nicht fehlten.

Notizen

Solidarisch mit den Patrioten Chiles

Wir Wissenschaftler und Angestellten des Franz-Mehring-Instituts der Karl-Marx-Universität fordern: Unverzügliche Freilassung von Luis Corvalan sowie Freiheit für alle eingekerkerten chilenischen Patrioten! Unser Protest richtet sich gegen den anhaltenden Terror in Chile, gegen die Mischschaften der Geheimorganisation DINA, gegen die Inhaftierung und das „Verschwinden“ Tausender chilenischer Patrioten, über deren Verhaftung und Aufenthalt jegliche Auskunft verweigert wird. Wir bekennen, daß wir fest in den Reihen der internationalen Solidaritätsbewegung stehen und in unseren Anstrengungen zur Unterstützung des gerechten Befreiungskampfes des chilenischen Volkes nicht ruhen werden.

Ereignisträchtige Kultur-Exkursion

(UZ) Der Sonnabend der vergangenen Woche in Halle gestaltete sich trotz recht lakonischer Titulatur - „Veranstaltung des komplexen Qualifizierungsvorbahns für leitende Kulturfunktionäre der Gewerkschaft, FDJ und staatliche Leitung“ und „Anrecht der Lehrestudenten 1. Studienjahr im Rahmen der kulturell-ästhetischen Bildung“ - für rund 400 KMU-Angehörige zu einem ereignisträchtigen Tag. Eingeleitet mit einem Besuch der Albert-Ebert-Ausstellung in der Galerie Moritzburg fand er seine Fortführung und würdigen Abschluß mit einem Konzert des Händelfestspielorchesters Halle „Musica Viva“, dessen Höhepunkt die thematischen Erklärungen durch Universitätsmusikdirektor Dr. Max Pommer wirkungsvoll ergänzte bzw. erhobten. Zu Gehör gebracht wurden die von Paul Dessau bearbeiteten fünf Kanons aus dem „Musikalischen Opfer“ von Johann Sebastian Bach, der von Georg Katzer 1971 geschriebene „Baukasten für Orchester“ sowie Händels „Wassermusik“. Derart flankiert von klassischen Größen taten sich die Anwesenden wohl etwas schwer im Verständnis für Katzers zeitgenössisches Werk. Zumal der Komponist selbst zugegen war, wären weiterführende Erklärungen bis hin zum Dialog Autor-Publikum sicher im Interesse aller gewesen. Ein Gedanke, der von den Veranstaltern für das nächste Mal sicher bereits vorgemerkt ist. Ein letztes zur Albert-Ebert-Ausstellung: Ihr Besuch lohnt sich wohl für alle. Des Malers ungewöhnliche, oft vordergründig naiv dargebotene Sicht, weitet auch des Besuchers Blick für die Schönheiten unseres Lebens.

Gewinner der DSF-Sondermarkenaktion

Bei der Sachwertauslosung der DSF-Sondermarkenaktion 1976 wurden die Universitätsangehörigen Dora Bach, Institut für trop. Landwirtschaft und Veterinärmedizin; Liane Maurer, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin; Isolde Riehm, Abt. Arbeitsökonomie und Arbeitsrecht; Helga Riehoff, HA Wirtschaftsrecht und Sozialeinrichtung; Petra Röder, Sektion Chemie; Rosemarie Schmidt, Bereich Medizin; Günter Tautz, Sektion Rechtswissenschaft; Dr. Stratis Tetradsakis, Sektion Pädagogik als Gewinner ermittelt.

Ausstellung unserer Kiewer Partneruniversität



Eine ebenso informative wie attraktive Ausstellung über das sowjetische Hochschulwesen, speziell das der Ukrainischen Sowjetrepublik, ist im 1. Obergeschoß des Seminargebäudes in diesen Tagen ein Magnet für die Angehörigen der KMU. In Anwesenheit einer Delegation der Staatlichen Schewtschenko-Universität Kiew unter Leitung ihres Prorektors Prof. Dr. V. W. Skopenko (Foto oben: 2. v. r.), eröffnete am vergangenen Freitag Prof. Dr. Hans Piazza, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, die Ausstellung, die bis Monatsende zu sehen ist. Erste Gäste nach der Eröffnung waren Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, sowie Rektor Prof. Dr. Lother Rathmann. Diese Ausstellung, sie ist eine von zehn an Hochschuleinrichtungen der DDR laufenden, bietet ebenfalls ein überzeugendes Bild der langjährigen Wissenschaftskooperation zwischen der UdSSR und der DDR. Fotos: UZ/Rosam



Uni-Sport

Basketball: Unterschiedliche HSG-Ergebnisse am Wochenende

(UZ-Korr.) Zum Auftakt der Verbandsspiele unterlag Titelverteidiger HSG Karl-Marx-Universität Leipzig, der vorerst ohne seinen zur Armee einberufenen Stammspieler Knoll auskommen muß, bei KPV Halle knapp mit 66:70 (41:33) Punkten, nachdem die Messestädter lange Zeit das Spiel bestimmten und den möglichen Sieg erst in der Schlussminute vergaben, ja sogar verschenkt. Strahlender Sieger dieses ersten Finalturniers wurde der Vorjahrsdritte AdW Berlin, der den Gastgeber KPV Halle mit zwei Punkten Unterschied bezwang und somit zwei wichtige Auswärtspunkte in die Hauptstadt entführen konnte. Sehr erfolgreich dagegen verliefen die ersten Punktspiele der zweiten Herrenvertretung, die bei Dynamo Berlin (68:60) nun auch bei TH Magdeburg mit 68:56 (29:28) Punkten siegten und mit diesen zwei Auswärtserfolgen einen verheißungsvollen Punktstart konstatieren können.

Table with 4 columns: Spiel, Siege, Niederl., Pkt. and 3 rows of basketball match results.

Am kommenden Wochenende werden sowohl die Verbandsliga - eigener Halle spielen. Die Spielansetzungen in der Sportsektion, wobei die HSG-Basketballer halle Fichtestraße:

Sonnabend, 30.10., 14 Uhr KMU Leipzig II - KPV Halle II und 15.30 Uhr KMU Leipzig I - KPV Halle I Sonntag, 31.10., 10 Uhr KMU Leipzig I - AdW Berlin I und 11.30 Uhr KMU Leipzig II - AdW Berlin II

Uni-Buchhandlung empfiehlt:

- List of book recommendations including titles like 'Gestaltungswissenschaften', 'Kulturpolitik der DDR', 'Weltanschauung heute', 'Dialektik-Gesetz-Kosmos', 'Kybernetik-Forschung', 'Lernende Algorithmen und Systeme', 'Marx/Engels Über Religion', 'Reisig Einführung in Lenins Schrift', 'Kathe. Der Soldatenkönig', 'bis 1749 König in Preußen - Eine Biographie', 'Reihe Marxistische Blätter Wirtschaftskrise - Sozialer Abbau - Alternativen', 'Statistisches Jahrbuch der DDR 1976', 'Wörterbuch Deutsch-Englisch', 'Naturwissenschaften Schmidt/Koimer/Neubert Kinder- und Jugendgesundheitschutz', 'Hilprecht Auf schwimmenden Inseln'.

UZ logo and contact information for the editorial office, including address (701 Leipzig, Karl-Marx-Platz), phone number (7 19 22 15), and bank account details.